

oder anderen von vornherein eine Statistenrolle zugebracht, so wird er auch künftig kaum mehr leisten.

Ein Parteisekretär, der in der LPG in einer leitenden Funktion tätig ist, hat den Vorteil, daß er schon durch diese Funktion einen recht guten Überblick über den ganzen Betrieb besitzt. Er arbeitet eng mit dem Vorsitzenden zusammen und erfährt täglich, was sich im Betrieb ereignet, wie die Arbeiten vorangehen und wie der Plan erfüllt wird. Solch einem Parteisekretär ist es auch leichter möglich, die Genossenschaftsbauern und speziell die Genossen hin und wieder an ihren Arbeitsplätzen aufzusuchen.

Viel schwerer dagegen hat es ein Parteisekretär, der im Stall oder in der Feldbaubrigade arbeitet. Er braucht die Hilfe leitender Funktionäre des Betriebes, um ständig einen Überblick über den Ablauf der Arbeiten und die Ergebnisse der Produktion zu erhalten. Wichtig ist, daß ein guter Kontakt zwischen Parteisekretär und LPG-Vorsitzendem besteht, daß sie sich gegenseitig informieren und beraten.

### Aufgaben verteilt

In der Parteileitung der LPG Neustrelitz gibt es z. B. eine gut überlegte Arbeitsteilung. Der Parteisekretär, Genosse Erich Balk, Melkermeister in der LPG, hat die Fäden der Parteiarbeit in der Hand, und jedes Leitungsmitglied ist für ein bestimmtes Gebiet zuständig. Der stellvertretende LPG-Vorsitzende z. B. berichtet in der Leitung über die Beratung des Vorstandes und legt andererseits die Meinung der Parteileitung im Vorstand dar. (Außerdem hat der Parteisekretär guten Kontakt zum Vorsitzenden, der einer anderen Partei angehört.)

Einem Genossen der Parteileitung wurde die Organisation der Versammlungen übertragen. Er sorgt für rechtzeitige Einladung der Genossen, Bekanntgabe des Themas, Vorbereitung des Raumes usw. Eine Genossin hat die Verbindung zum Frauenausschuß, ein Genosse kümmert sich speziell um die Jugendarbeit. Außerdem ist ein Genosse für das Parteilehrjahr, Literatur usw. verantwortlich. Eine ähnliche Einteilung hat sich mehrfach bewährt.

Für die Aufteilung der Arbeit gibt es aber kein Schema. Sie hängt ab von der Zusammensetzung der Leitung, von den Fähigkeiten der Leitungsmitglieder, von der Situation in der LPG. Wichtig ist, daß in einem Arbeitsplan der Leitung für jedes Leitungsmitglied bestimmte Aufgaben mit Termin festgehalten sind. Der verantwortliche Genosse bereitet das entsprechende Material vor und unterbreitet es dann der Parteileitung. Der Sekretär und der Stellvertreter helfen den Genossen dabei und kontrollieren, ob die Genossen rechtzeitig beginnen, damit der Termin eingehalten wird. Nützlich ist eine gute Arbeitsteilung zwischen Parteisekretär und Stellvertreter, nicht nur als Vertretung, wenn der Parteisekretär nicht da ist, sondern ständig in der Leitung der Parteiarbeit.

Alle Leitungsmitglieder in der LPG Neustrelitz werden sich bei dieser Aufgabenverteilung entwickeln. Sie bekommen auch den Auftrag, über ihr Aufgabengebiet in der Mitgliederversammlung zu berichten. Dabei lernen sie, mit Kurzreferaten aufzutreten. Dieser Weg, daß weitere Genossen nach und nach Erfahrungen im Referieren erwerben, hat sich vielfach bewährt. Nicht der ist der beste Parteisekretär, der die meisten Referate selbst hält.

